Asc.
5515
Z

Acc. 5515

<3663230777001 1

<3663230777001 1

Bayer. Staatsbibliothek

Staatsbibliothek
MÜNCHEN

Brand-Altar

Des

Neuen Testaments,

Darauf

Fromme Christen ihre

Morgen- und Abend-, vor und nach der Arbeit, Kirchen-, Beicht-, Communion-, Ehe-, Reis-, Wetter-, Krieg-, Theurung-, Pestilenz- und Friedens-Gebet

GOtt dem Allmächtigen

zu Lob und Ehren auf dem Altar ihres Herzens täglich opfern.

Den Reisenden und andern frommen Christen zum Besten aufgerichtet von

Andreas Paulus Beern.

Nürnberg, zu finden in der J. A. Endter. Handlung.

A 152/55

Morgensegen am Sonntag.

Das walt GOtt Vatter, GOtt Sohn, GOtt Heil. Geist, sein hochgebenedeyter Name, seine Göttliche Kraft, seine fröhliche Gemeinschaft, segne und behüte, und seelige mich heut und allezeit, Amen.

O GOTT! mein liebreicher Vatter! O JEsu, mein treuherziger Erlöser! O Heilig. Geist! mein trauter Beystand! O du heilige Dreyeinigkeit! Dir danke ich von Grund meines Herzens, daß ich frisch und gesund erwachen, und jetzt frölich von meinem Bettlein auf-

stehen kan. Ach, HErr! laß dir wolgefallen das frühe Dank-Opfer, das ich dir auf dem Altar meines Herzens demütiglich opfere: Und laß mich dir auch heute diesen ganzen Tag mit Leib u. Seel befohlen seyn. Regiere mein Herz, Sinn, Muth, Verstand und Gedanken, daß ich dir diesen ganzen Tag über, nach deinen heiligen Geboten diene, das Gute lerne und vollbringe, das Böse meide und lasse, auf daß ich mich allezeit deines vätterlichen Trostes u. Beystandes erfreuen könne. Laß dir auch getreulich befohlē seyn, alle meine Muths- und Bluts-Freunde, ja auch alle meine Feinde, heimlich und öffentliche

sentlich wie auch alle Christen in der Welt; und laß mich diesen Tag, den du zu heiligen geboten hast, auch heilig zubringen, und in deinem Schutz seliglich vollenden, um JEsu Christi, deines lieben Sohns willen, Amen.

Reim-Gebetlein.

Ach Gnadensonn, Herr Jesu Christ
Erleucht in mir, was finster ist,
Vergib mir alle meine Schuld,
Und wärme mich mit deiner Huld!

Abend-Gebet am Sonntag.

Gesegne mich Gott Vatter, der mich erschaffen, Gesegne mich Gott der Sohn der mich erlöset, Gesegne mich Gott Heiliger Geist, der mich geheiliget, die göttliche Drey-Einigkeit, sey hochgelobt in Ewigkeit, Amen.

HErr allmächtiger GOTT und lieber Vatter! ich danke Dir, daß du mir so viel Gnade verliehen, daß ich heute diesen Sonntag mit allen Christgläubige, dein Wort habe angehöret zu meiner Erbauung, und deinen Namen anzuruffen, u. zu loben. HErr! wie groß ist Deine Güte, die Du an uns armen Menschen beweisest. Du hast alles weislich geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte. Vergieb mir, lieber Vatter! alle meine Sünde, um Christi willen, und regiere mich durch Deinen Heil. Geist, daß ich demjenigen, so ich heute aus deinem Wort gelernet, in beständigem Glauben, Christlichem Le-

ben und Geduld, fleisig und von Herzen nachkomme. Und gleichwie dein lieber Sohn, mein einiger Erlöser JEsus Christus, an diesem Tage frölich von den Todten auferstandē ist: So gib Gnade, daß ich auch von Sünden aufstehe zu einem neuen Leben. Laß mich nimmermehr in Sünden einschlaffen, sondern allezeit wacker seyn, in einem neuen Leben zu wandeln, und in der That beweisen, daß ich nunmehr in Sünden todt sey, und lebe GOtt in Christo JEsu unserm Herrn. Ich bitte dich auch, lieber Vatter! du wollest mich heute diese Nacht in deinen Schutz nehmen, meinen Leib und Seel, und alles, was du mir gege-

gegeben hast, daß der böse Feind keine Macht an mir finde. Dein Heil. Geist erleuchte mich daß ich deiner nimmermehr vergesse, deine Hand erhalte mich, dein heiliger Engel beschütze mich, deine Güte segne und erquicke mich, damit ich des folgenden Tages gesund u. wit Freudē aufstehen, u. dir nach deinem Willen dienen möge. Und wañ ich im zeitlichen Tode werde einschlaffen, so gieb mir durch die Auferstehung Jesu Christi, daß ich an jenem Tage frölich aus dem Tod herfür gehē möge, zur ewigen Herrlichkeit, Amen.

Reim-Gebetlein.

Ach Herr! ich schließ mein Augen zu,
Und gebe mich nun zu der Ruh,

Drum

Drum breite deine Flügel aus,
Bewache mich und unser Haus,
Amen.

Morgen-Gebet am Montag.

Im Namen GOttes des Vaters, GOttes des Sohns, und GOttes des heiligen Geistes stehe ich auf. Ach mein Herr JEsu! ich bitte dich, sey du mit mir, in mir, neben mir, bey mir, vom Morgen bis in die Nacht. Behüte mich für dem Saten, seinen Listen und für allem Leid, und bringe mich zu der ewigen Himmels-Freude, und zum ewigen Licht, da keine Finsternis: sondern lauter Licht und Leben, lauter Sonne und Wonne, lauter

Klarheit u. Seeligkeit ist. Dein h. Engel sey bey mir, daß der böse Feind keine Macht an mir finde.

Reim-Gebetlein.

Fürn Nacht-Schirm dank ich dir,
O GOtt!
Und weil ich steck in grosser Noth,
Schrey ich zu dir verlaß mich nicht,
Gib Leib und Seel was ihm gebricht.

Abend-Gebet.

Gelobt sey GOTT, daß er seine Gnaden-Hand heute diesen Tag über mich gehalten, daß ich abermal diesen Tag ab- und zuruk geleget. Ach! wie unaussprechlich groß ist seine väterliche Fürsorge, nicht allein diesen Tag, sondern die ganze Zeit meines Lebens, über mir gewesen,

sen, daß Er mich so väterlich für allem Schaden, Leibs und der Seelen behütet, und gnädiglich bewahret hat, dafür ich dir O mein Gott! ewiges Lob und Dank sage, und bitte dich ferner, von Grund meiner Seelen, du wollest mich auch heute diese Nacht, dir in Gnad befohlen seyn lassen, mich für aller innerlichen und äusserliche Verletzung vätterlich behüten und bewahren, und mich morgen durch deinen allmächtigen Arm, wieder frisch und gesund aufstehen lassen, damit ich meine Arbeit williglich thue, mein Amt nach deinen Geboten verrichte, und aber zuförderst dein Reich suche, auf daß du

in allen meinem Thun und Lassen gepreiset werdest, u. ich den Segen Leibs und der Seelen, mit dankbarem Herzen von dir erlange, durch JEsum Christum, in Kraft des H. Geistes, Amen.

Reim-Gebetlein.

Mein Augen schlaffen nunmehr ein,
Laß mich dir GOtt, befohlen seyn,
Laß deine lieben Engelein,
Mich auferwecken sanft und fein, A.

Morgen-Gebet am Dienstage.

Das walt GOtt Vatter, Sohn, und H. Geist.

O allmächtiger GOtt! gnädiger, barmherziger Vatter! Ich sage dir Lob, Ehr und Dank, daß du mich diese Nacht so vätterlich, vor allem Schaden

und

und Gefahr behütet hast, u. bitte dich, lieber GOtt und HErr, du wollest mich auch diesen Tag behüten, vor Sünden, Schanden und allem Ubel. Verleihe mir nach deinem gnädigen Willen zu leben, daß ich also im Zeitlichen möge wandern, damit ich das ewige Leben nicht verliere, und dir all mein Thun und Leben wolgefalle. Dann ich befehle dir meinen Leib und Seel, meine Ehr und Gut, und alles in deine Hände, dein heiliger Engel sey mit uns, daß der böse Feind, u. alle unsere Feinde, keine Macht an uns finden, durch JEsum Christum, deinen einigen Sohn unsern lieben HErrn, Amen.

Reim-

Reim-Gebetlein.

Ach HErr! beschütz mich diesen Tag,
Wend ab all Jamer, Noth und Plag.
Kehr bey mir ein, und wohn in mir,
So will ich freudig dienen dir, Am.

Abend-Gebet.

Gnädiger GOTT und Vatter! nach welches Ordnung sich von nun an die Nacht und Finsternis herzu nahet, und wir uns, nach deiner Ordnung, in Schlaff und Ruhe begeben: So ruffen u. schreyen wir mit demütigem Gebet zu diz, du wollest uns gnädiglich in deinem Schutz und Schirm behüten, erhalten und bewahrē; auch uns weder Nacht noch Finsternis, mit ihrer Gewalt und Werken, weder Feind noch

Tod, mit dem Fürsten der Hölle, in keinerley Weise beschädigen lassen. U. obwol unsre Schwachheit mit dem Schlaff uns überfället, daß doch unser Herz dir allezeit wachend bleibe. Sey uns allwegē eine feurige Seule, nach welcher wir uns in der Finsternis dieser Welt richten. Verleihe uns auch gnädiglich, daß wir nicht Kinder der Nacht u. Finsternis, sondern des hellen Lichtes u. des ewigē Tages, vor dir allezeit erfunden werden, durch deinen allerliebsten Sohn, JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Reim-Gebetlein.

Jetzt geh ich HERR, zu Bette, :|
Aus aller Noth mich rette,

Gib,

Gib, daß mich nichts erschrecke,
Zu rechter Zeit mich wecke, Amen.

Morgen-Gebet
am Mittwoch.

Barmherziger Vatter, ewiger GOtt! ich bitte dich von Herzen, daß du dein Angesicht zu mir kehren wollest: Regiere u. führe mich diesen Tag, auf daß ich nichts Ubels thue, und nicht sündige oder mißhandele wider dich. HErr, leite mich in deiner Wahrheit. Bewahre mich, Herr! ich verlasse mich auf dich, dann du bist mein einige Stärke, mein Fels u. meine Burg, mein Schild und mein Schutz. Gerechter GOtt, richte meine Muth und Sinn dahin, daß ich dich fürchte, und dir allein diene aus

Lieb

Liebe, von ganzer meiner Seele. Mach mich from̃ von inwẽdig u. auswẽdig, und kehre ab von mir, das nicht lauter dein ist. Senke mich in dich, daß ich meinẽ Willen unter dich lasse, mein selbst u. aller Creaturen ledig u. loß werde. Schaffe, daß ich nicht von der Natur so gar besessẽ bleibe. Gib, daß in mir erlösche der Durst aller zeitlichẽ Dinge; reute aus eigene Ehre u. Nutz, treibe aus Haß u. Neid, hasse ab alle Lust dieser Welt, samle meine Seele zu dir, und erhalte mich in einem reinẽ friedlichen Gewissen. Lob Preis, Weisheit, Dank, Ehr, Gewalt, und Stärke sey unserm Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Reim-Gebetlein.

Ich bin nun aufgestanden,
Und hab mein Werk vor Handen;
Gib mir, HErr GOtt, den Segen
Auf allen meinen Wegen, Amen.

Abend-Gebet.

O HErr JESU Christe! Du ewiges Licht, das in der Finsternis leuchtet, u. die Nacht der Sünden und alle Finsternis verjaget: Wir bitten Dich aus ganzem Herzen, Du wollest uns diese Nacht vor allem Anlauf des bösen Geistes behüten, u. allzeit gnädiglich bewahren: Erleuchte die Augen unsers Herzens, daß wir im Tode nicht einschlaffen. Laß unsere Leiber in deinem Frieden ruhen, und unsere Seelen in

Die

Dir wacker und frölich seyn, auf daß sie deiner herrlichen Zukunft wahrnehmen, u. auf dich mit allen Freudē warten; der Du lebest und regierest mit dem Vatter u. G., ein einiger Gott in Ewigkeit.

Reim-Gebetlein.

Zum Schlaff will ich mich strecken,
HErr, du wollest mich zudecken,
Laß mich gesund erwachen,
Hilf mir in allen Sachen, Amen.

Morgen-Gebet am Donnerstag.

O Allmächtiger, barmherziger GOtt und Vatter! Ich sage dir groß Lob und Dank, daß Du mich heut diese Nacht so gnädiglich bewahret hast, vor dem bösen Feind, und dessen Geschmeiß.

Ich bitte dich, du wollest heute diesen Tag mein Leben und Arbeit also wenden u. richten nach deinem Wolgefallen, daß ich den ganzen Tag nichts anders thue und schaffe, dann das dir angenehm sey, damit ich, in meiner Arbeit, deiner grossen Liebe ingedenk sey, die du zu uns hast gehabt, und ich in meiner Arbeit desto gedultiger werde, in meiner Anfechtung des Fleisches, und der zeitlichen Güter, damit ich armer Sünder ganz umfangen bin, daß du mein Herz also wollest richtē, daß ich diesen Tag u. alle Stund deiner Gutthat nimmermehr vergesse, und ich mein Vertrauen ganz setze in deinen

Willen,

Willen, damit ich diesen Tag nichts wissen möge, daß das deinem Göttlichen Willen angenehm und wolgefällig sey, das verhelfe mir die heilige Drey-Einigkeit, Amen.

Reim-Gebetlein.

Es donnert heftig sehre:
Ach, HErr! dem Wetter wehre:
Laß heut dein Gnade scheinen,
Gib Glük mir und den Meinen, Am.

Abend-Gebet.

Himmlischer Vatter! gütiger GOtt! Ich habe diesen Tag nicht, wie du gewolt, zugebracht zu deinem Lob und Ehren, bin dir nicht dankbar gewest, daß du so viel Unglück und Unfall, Leibes und der Seelen abgewen-

bet hast, ich bitte dich, um deines lieben Sohnes JESU Blut und Todes willen, daß du mir solche Undankbarkeit verzeihē wollest, und was ich sonsten, mit Gedanken, Worten oder Werken; wissend oder unwissend, gesündiget, vergeben, und mich heute diese Nacht vor allen Sünden und Gefährlichkeiten bewahren. Laß mein Herz in dir ruhen und wachen dich zu loben. Ich befehle Dir heute und allezeit, meinen Leib, Seel, Geist, Ehr, Gut und Handel, schaffe mit mir nach deinem Wolgefallen, und nach meiner Seelen Seeligkeit. Gib mir Geduld und Gnad, so es wider meinen verkehrten Willen gehet,

damit ich diß Leben für ein Jammerthal erkenne, und nur möge seufzen nach unserm seligen Vaterland, den Tod frölich begehre daß ich dich im ewigen Leben, mit allen Auserwehlte̅ möge bis ans Ende loben u. preisen. Das gib GOtt Vatter, um deines lieben Sohns, JEsu Christi willen, A.

Reim-Gebetlein.

Der Welt bin ich fast überdrüß,
Laß mich einschlaffen sanft und süß.
Und wecke mich zu rechter Zeit,
Zu deiner Freuden Herrlichkeit, Am.

Morgen-Gebet am Freytag.

O Allmächtiger, barmherziger GOtt und Vatter, aus welchem Gnade und Gabe her-

freuſſet, das die ganze Chriſten-
heit lobet, und dich mit rechten
Dienſten deines Gefallens prei-
ſet. Verleihe mir gnädiglich, von
wegen des bittern Leidens und
Sterbens unſers Herrn JEſu
Chriſti, auf daß ich heute alle
meine Gedanken, Willen, Luſt,
Wort und Werke, nach deinem
Göttlichen Willen anrichte. Er-
leuchte mir, o HErr! mein Herz,
mit deu Gaben des heil. Geiſtes,
daß ich dein Wort nach dem Siñ
erkenne, und mit dem Glauben
faſſe, auf daß aller Unfleiß und
Hindernis an meinem Beruf
ausgetrieben werde, u. deinen
Befehl in Wahrheit des Glau-
bens ausrichtē möge, der du le-

beſt

best u. regierest ein wahrer Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen!

Reim-Gebetlein.

Mein Herz vor Freuden lachet,
Daß du mich frey gemachet,
Laß mich nicht von dir scheiden,
Gib ferner Glück und Freuden,
Amen.

Abend-Gebet.

Allmächtiger, ewiger GOtt, barmherziger Vatter, ich sage dir Lob und Dank, von Grund meines Herzens, daß du mich diesen Tag für allem Unfall der Seelen u. des Leibes bewahret hast: Und bitte dich, o heiliger, unsterblicher Gott, du wollest mich, dein Geschöpf, welches du mit deinem rosinfarben Blut,

von dem ewigen Tod zum theuresten erkaufft hast, diese Nacht beschützen u. beschirmen, für bösen schändlichen Träumen, und allem Anlauf des bösen Feindes, damit ich sicher ruhen u. schlafen möge, unter dem Schatten deiner Flügel, Der du lebest und regierest, ein wahrer GOtt in Ewigkeit, Amen.

Reim-Gebetlein.

Laß mich, HErr JEsu! schlaffen ein,
Für allem Unglück sicher seyn,
Laß deine liebe Engelein,
Bewahren mein armes Seelelein, A.

Morgen-Gebet am Sonnabend.

Lieber himmlischer Vatter, ich sage Dir Lob, Ehr und Dank,

Dank, durch JEsum Christum, deinen eingebornen Sohn, meinen einigen HErrn, daß du mich, samt den Meinen, diese vergangene Nacht für allem Unfall der Seelen, des Leibes und meiner Güter, so gnädiglich und väterlich bewahret hast. Ich befehle dir aber auch mich und alle fromme Christen, heute diesen Tag in deinen Schutz und Schirm, und bitte dich du wollest mich, und sie allesamt, treu- und lieb-mildiglich, bis an unser Ende, bewahren, für Sünden und Schanden, für Spott und Schmach, für allem Aergernus, und was Dir zuwider ist, für der List des Teufels, für Betrug der Welt, für

Ver-

Verführung des Fleisches, und für einem bösen schnellē Tod und sonderlich für der ewigē Verdam̃nis: Auf daß dir all mein Thun und Leben wolgefalle, u. ich neben allen Auserwehltē, die ewige Seeligkeit erlangen, und unaufhörlich besitzen möge Amen,

Reim-Gebetlein.

Mein Werk hilf Herr! vollbringen
So will ich dir lobsingen.
Das Böse von mir wende,
Und gib ein seligs Ende, Amen.

Abend-Gebet.

Getreuer Heiland, JESU Christe, nun ist auch dieser Tag, und auch diese Woche vollbracht, deine Güte und Barmherzigkeit aber ist unendlich, und wal-

waltet über uns ewiglich. Du hast unsere Sünden-Wunden mit Wein gewaschen, mit Oel gelindert, und als der rechte Samariter, an uns deinen Feinden, das Werk der vollkommenen Liebe vollbracht. Wir haben Sünden gehäuffet, und viel Missethaten vollbracht, du aber hast uns die vollgültige Gnade GOttes wiedergebracht. Geduldiger Heiland, gieb uns auch Geduld in der Versuchung, und laß uns solche zu deinen Ehren ein Ende gewinnen, daß auch wir, nach vollbrachtem Leiden dieser Zeitlichkeit, mit dir herrschen in Ewigkeit, massen ja dieser Zeit Leiden nicht werth ist der Herrlichkeit,

die

die an uns soll offenbaret werde.
Nach deiner vollbrachten Kar-
ter u. Angst bist Du aufgefahren
zu deinem Vatter und unserm
Vatter: Ach! laß uns auch nach
dieses Lebens Schmerzen und
Trübsal, aus der Versuchung zu
dir komen in dein Reich, wie Du
versprochen hast: Wan Ich erhö-
het werde von der Erden, so will
Ich sie alle zu mir ziehen; Ach! so
zieh Du mich auch zu Dir in dein
Reich, und laß mich diese Nacht
sanft und wol schlaffen, und mit
Freude wieder aufstehen, so will
ich dich loben, hier u. dort oben,
Amen, mein HErr JEsu,
Amen, Amen.

Reim-

Reim-Gebetlein.

Ach HErr! nun sey gepreiset,
Daß Du viel Guts beweiset,
Dir will ich ferner trauen,
Laß mich mit Segen bauen, Amen.

Gebet zum Anfang der Wochen.

Ach! Himmlischer Vatter! laß mich diese angetrettene Wochen ein neues himmlisches Leben anfangen, gib mir ein himlische Gedanken, laß mich himlisch u. nicht irdisch seyn, ja vollkommen seyn, wie Du vollkomen bist, auf daß alle Regungen und Bewegungen in mir deinen Namen heiligen, und bleiben nach deinem vätterlichen Willen, im kindlichen Gehorsam, und

und schuldiger Ehrgebühr. Ich gelobe dir, himmlischer Vatter, mein Thun und Lassen diesen Tag und die ganze Woche, ja die ganze Zeit meines Lebens, nach dem Himel zu richten, darzu gib mir deinen H. Geist, um deines lieben Sohns Jesu Christi willē, Amen!

Gebet zum Ausgang der Wochen.

Ich danke Dir mein himmlischer Vatter, daß ich noch eine Woche meines Elendes, durch deine Güte abgeleget, und mit der Gottlosen in meinen Sünden nicht bin dahin gerissē. Ach! mein HErr und mein Gott! der du Zeit und Tage ord-

nest

nest, u. änderst, verändere auch mein Herz und Sinn durch deinen H. Geist, daß ich diese Woche und Tage eine rechte Wechsel-Woche seyn lasse, mich von der vorigen Unbußfertigkeit, Weltliebe und Lust zu dir wende, im Glauben und Liebe dir allein anhange, auf daß, so diese Woche die lezte seyn würde, ich diß verwesliche, sündige ablege, u. das unverwesliche heilige Leben in Christo JEsu anlegen möge, Amen.

Gebet, wenn man an die Arbeit gehet.

Ich bitte dich, O ewiger, barmherziger GOtt, du wollest mir zu meiner fürgenom-

meiner Arbeit u. Werk, in diesem meinem Beruf, Sinn, Witz und Verstand, samt Kräften u. Macht verleihen und durch Zuthun deiner gnädigen väterlichen Hülfe, löblich und nutzlich meine Arbeit vollführen, auf daß diß mein fürgehabtes Werk und Arbeit von dir angefangen, durch dich, zu deinem Göttlichen Lob und Preis, u. meines Nechsten Wolfahrt und Nutzen geendiget werde, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Gebet nach gethaner Arbeit.

Allmächtiger, gütiger GOtt, in dem all unser Vermögen ist, ohn welches Gnade und

Reim-Gebetlein.

Ach HErr! nun sey gepreiset,
Daß Du viel Guts beweiset,
Dir will ich ferner trauen,
Laß mich mit Segen bauen, Amen.

Gebet zum Anfang der Wochen.

Ach! Himmlischer Vatter! laß mich diese angetrettene Wochen ein neues himmlisches Leben anfangen, gib mir ein himlische Gedanken, laß mich himlisch u. nicht irdisch seyn, ja vollkommen seyn, wie Du vollkoñen bist, auf daß alle Regungen und Bewegungen in mir deinen Namen heiligen, und bleiben nach deinem vätterlichen Willen, im kindlichen Gehorsam,

und

deinen lieben Sohn JEsum Christum, unsern lieben Herrn und Heiland, Amen.

Gebet, wenn man in die Kirche kommt.

HErr JEsu Christe, der du bist das höchste und beste Gut, verleihe uns deinen Glaubigen hier in diesem Lebē deine Gnade, einzugehen in das Haus deines himmlischen Vatters, darinnen deine ewige Majestät allzeit zu loben, ehren und preisen, und auch dein heilig seligmachendes Wort zu lernen und zu hören, u. endlich deiner Ewigkeit allezeit anzuhangen, auf daß wir dir nachfolgen bis in Tod, u. mit dir gehen zum ewigen Leben, Amen.

Er-

Geket vor der Predigt.

O Barmherziger GOtt! himmlischer Vatter, ich armer sündhafter Mensch erscheine allhier in deinem heiligen Tempel, dich anzurufen, zu loben, zu ehren, u. dein allein seeligmachendes Wort anzuhören. Ach, hilf, o GOtt Vatter, durch Christum deinen geliebten Sohn, daß ich alle meine Sine und Gedanken allein auf dasselbige richte, mein Herz von allen weltlichen Geschäften befreye, mein Gemüht von unzeitigē Sorgen, irdischen Gedanken, und Einfällen wende: auf daß ich solch dein heilig Wort mit allem Fleiß, und herzlicher Andacht hören, mit rech-

meiner Arbeit u. Werk, in diesem meinem Beruf, Sinn, Witz und Verstand, samt Kräften u. Macht verleihen und durch Zuthun deiner gnädigen väterlichen Hülfe, löblich und nutzlich meine Arbeit vollführen, auf daß diß mein fürgehabtes Werk und Arbeit von dir angefangen, durch dich, zu deinem Göttlichen Lob und Preis, u. meines Nechsten Wolfahrt und Nutzen geendiget werde, durch deinen lieben Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Gebet nach gethaner Arbeit.

Allmächtiger, gütiger GOtt, in dem all unser Vermögen ist, ohn welches Gnade und

Hülffe wir nichts thun können noch vermöge: Ich sage Dir von Grund meines Herzens großen Dank, von wegen deiner gnädigen Hülf und Beystand, so Du mir diesen heutigen Tag gethan hast, denn ohne Dich hätte ich nichts mögen verrichten, dieweil Du allein die Weisheit, allein die Stärke bist, in dem ich es alles gethan habe: Derohalben Du billich allein das Lob hast, mit unterthäniger demütiger Bitte, daß Du gleicher Weise, wie du mir diese Arbeit hast helfen vollbringen, also wollest Du Dir auch dieselbe lassen gefallen, und mir samt meinem Nächsten zu Leib und Seel gedeyen lassen, durch

deinen lieben Sohn JEsum Christum, unsern lieben Herrn und Heiland, Amen.

Gebet, wenn man in die Kirche kommt.

HErr JEsu Christe, der du bist das höchste und beste Gut, verleihe uns deinen Glaubigen hier in diesem Lebē deine Gnade, einzugehen in das Haus deines himmlischen Vatters, darinnen deine ewige Majestät allzeit zu loben, ehren und preisen, und auch dein heilig seligmachendes Wort zu lernen und zu hören, u. endlich deiner Ewigkeit allezeit anzuhangen, auf daß wir dir nachfolgen bis in Tod, u. mit dir gehen zum ewigen Leben, Amen.

Er-

Gebet vor der Predigt.

O Barmherziger GOtt! himmlischer Vatter, ich armer sündhafter Mensch erscheine allhier in deinem heiligen Tempel, dich anzurufen, zu loben, zu ehren, u. dein allein seeligmachendes Wort anzuhören. Ach, hilf, o GOtt Vatter, durch Christum deinen geliebten Sohn, daß ich alle meine Sine und Gedanken allein auf dasselbige richte, mein Herz von allen weltlichen Geschäften befreye, mein Gemüht von unzeitige Sorgen, irdischen Gedanken, und Einfällen wende: auf daß ich solch dein heilig Wort mit allem Fleiß, und herzlicher Andacht hören, mit rech-

tem Glauben fassen und in einem feinen guten Herzen bewahren möge, Amen.

Gebet nach der Predigt.

HErr JESU Christe! du Lehrer von GOtt gesandt, und treuer Unterrichter deiner betrangten Christenheit! Ich habe nun abermal das H. Wort meines HErrn und Gottes vernommen. Aber, weil das äusserliche Vernehmen wenig nutzet, wann nicht solch Heil. Wort ins Herz gedrukt, und fruchtbar gemachet wird; So bitte ich Dich demütiglich, du wollest mir merksame Ohren, und eine willige Seele geben; Daß ich an meines GOttes Willen Tag und Nacht

geden-

gedenke, sein H. Wort Christeiferigst betrachte, darnach auch zum ewigen Leben wiedergeboren und geheiligt werde, Amen, HErr JEsu! Amen.

Beicht-Gebet.

Um Vergebung der Sünden.

O Wehe mir! Ach, meiner grossen Sünd! O wie jämmerlich hat es sich mit mir verkehret; wie liederlich hab ich mein väterliches Erbtheil verlohren und umgebracht! O gerechter Gott! Donner und Bliz Schwefel und Pech hab ich verdienet, und daß Du eitel Unglük, ja höllisch Feuer auf mich regnen und schneyen liesseſt. Aber, wer will

dir ist der Höllen danken, welche Todten werden dich, o Gott! loben, du selbst hast ja keinen Lust an unserm Verderben, sondern Liebe für Zorn, Gnade für Ungnade, Trost für Schrecken einwenden. In solchem Vertrauen komme ich nun, O lieber Vatter! Ich bitte und flehe um Vergebung aller Sünde. O barmherziges Vatter-Herz, tröste mich, erquicke mich, heile mich, heile meine Seele, denn nach dir hungert und dürstet mich, dir allein hab ich gesündiget und übel vor dir gethan. Solche Gnade hast du in deinem Wort versprochen, du wirst sie auch halten, du kanst nicht um. Ach! so erfreue

freue mich mit solchem Trost, so ist mir geholfen, Amen.

Herzliche Beicht.

Ach himlischer Gesezgeber! wer kan vor dir bestehen? du bist heilig, ich bin voller Sünden: Du bist gerecht, ich leider gottlos: Du bist rein, ich voller Unflat. Ach, mein Gott! was soll ich sagē: Ich scheue mich meine Augē aufzuheben: Weil du aber geraget, du wollest nicht hinaus stossē die zu dir komen, so komm ich u. erkenne mich für einen verfluchten Uebertretter aller Gebote; tröste mich aber dabey, daß du solchen Fluch, am Stamm des Creuzes völlig gebüsset hast. Amen.

Vor der Absolution.

HErr mein GOTT! ich komme zu Dir, als ein Kranker zu dem Arzt, und suche Hülffe und Rath; Ich komme, als ein Betrübter und suche Trost: Ich komme, als ein Angefochtener, und begehre Erquickung: Ich komme als ein Schwachgläubiger, und suche Stärkung meines Glaubens: Ich komme, als ein Hartbeladener, u. habe vonnöthen der Entbindung: Ach HERR! entbinde mich Beladenen, stärke mich Angefochtenen erquicke mich Schwachgläubigen, tröste mich Betrübten, und heile mich Kranken, denn die Gesunden bedörffen des Arztes

nicht,

nicht, sondern die Kranken. Darum heile mich, HErr! von meinen Sünden, Amen.

Nach der Absolution.

Was betrübst du dich meine Seele, und bist so unruhig in mir, harre auf GOtt, sihe, der Welt Heiland ruffet dir, und zeiget dir an, daß dir deine Sünde vergeben sind. Freue dich, meine Seele, denn der HERR thut dir guts, er dämpft deine Missethat, u. wirfft sie in die Tiefe des Meeres. Wol dir, GOtt rechnet dir keine Sünde zu. Lobe den HErrn, meine Seele, und vergiß nicht, was Er dir Gutes gethan hat, Er heilet alle deine Gebrechen, und errettet dich von den Banden des Todes, Amen.

Ge-

Gebet vor dem heiligen Abendmahl.

O Vatter vom Himmel! der du deines einigen Sohnes nicht verschonet hast, sondern hast ihn für uns alle dahin gegeben, erbarme dich mein, und bereite mich zu einem würdigen Gast des heiligen Leibes und Blutes deines allerliebsten Sohns, meines HErrn, damit meine Seele gestärket, und meine Sünde getilget, und ausgelöschet werde. O Herr JEsu! mein Erlöser und Heiland, wahrer GOtt und Mensch, der du dich ans Creutz hast nageln und schlagen lassen und für unsern Ungehorsam genug gethan, indem du deinen

lieben

lieben Vatter gehorsam gewesen bis zum Tode, ja zum Tode am Creuz; Erbarme dich meiner, u. hilf, daß durch dein Creuz und Tod, dessen Gedächtnis ich bey Empfahung dieses Heil. Sacraments begehe, mit deinem himlischen Vatter versichert werde. O H. Geist, du wahrer Gott, der du durch deines Lichtes Glanz unsere finstre Herzen erleuchtest, und das Licht deines Erkäntniß anzündest, erbarme dich mein, und gib mir den rechten wahren Glauben, daß ich meinen Herrn Jesum in demselben, als ein unbeflecktes weisses Tuch einwickeln, und ewiglich behalten möge, Amen.

Bey

Bey Empfahung des wahren Leibes JEsu Christi.

O HErr JEsu! ich bitte Dich, vereinige deinen allerheiligsten Leib mit dem meinen, und wirke in mir alle gute Werke, u. Früchte des Glaubens, bleibe auch in solcher Weise mit u. bey mir, auf daß ich ewiglich bleibe bey Dir, Amen.

Bey Empfahung des Bluts Christi.

O Du allerheiligstes Blut meines HERRN JESU! bestreiche die Pforten meiner Lippen und meines Herzens mit deiner Heiligkeit, Unschuld und Gerechtigkeit, auf daß der Würg-Engel des ewigen Todes sie nicht

betretten dürfe, und ich dadurch zu dem ewigen Leben, mit Leib u. Seel behalten werde, Amen.

Danksagung nach dem H. Abendmahl.

LOb, Ehr und Dank sey Dir, lieber HERR JEsu! gesagt, daß Du mich deinen heiligen Leib, und dein Heil. Blut hast genieſſen lassen. Ich bitte Dich, Du wollest mir gnädiglich verleihen, daß diß heilige Sacrament sey eine Reinigung meiner vielfältigen Sünden, sey eine Stärkung meines Glaubens, sey eine Aufrichtung meiner Schwachheit, sey eine Arzeney meiner Krankheit, sey ein Merkmal deiner Gnaden, sey ein Zehr-Pfennig

nig meiner Wanderschafft, sey ein Bund deiner Gnade, sey ein Pfand meiner Seeligkeit, das mich leite, weñ ich gehe, das mich zu rechte bringe, wann ich irre, das mich aufnehme, wañ ich widerkehre, das mich halte, wañ ich strauchle, das mich aufrichte, wann ich falle, das mich endlich, wenn ich beständig bleibe, zur ewigen Freude und Herrlichkeit einführe, Amen.

Gebet um ein Christlich Leben und Wandel.

O Allmächtiger GOtt! himmlischer Vatter! Ich bitte dich, du wollest mich also führen in meinem ganzen Leben, daß mein Herz nicht von dir weiche,

che, daß kein faul Geschwätz aus meinem Munde gehe, daß ich meine Ohren nicht von der Warheit abwende, sondern damit dein Wort fleisig höre. Hilf, daß meine Augen nicht stolz noch hoffärtig seyen, daß ich meine Hände nicht ausstrecke zur Ungerechtigkeit, daß meine Füsse nicht gehē auf der Bahn der Gottlosen, sondern daß ich den Weg deiner Gebot lauffe, damit alle meine Gliedmassen mitkust thun und vollbringen alles, was dir wolgefällig ist. Gib Gnade, mein GOtt, daß ich ablege alle Unsauberkeit und Bosheit, allen Betrug und Heucheley, und alles Afterreden, desgleichen alle Bit-

terkeit und Zorn. Hilf, daß ich erbarlich wandele, als am Tage und meiner Seligkeit allezeit mit Furcht und Zittern wahrnehme, durch JEsum Christum unsern HErrn, Amen.

Gebet der Eltern für ihre Kinder.

Himmlischer Vatter, ewiger GOtt! ich danke Dir demütiglich, daß du uns, aus besondern Gnaden, mit Leibes-Früchten in unserm Ehe-Stande gesegnet, und dieselben zur heiligen Taufe, darinn sie einen Bund eines guten Gewissens mit Dir gestiftet, hast kommen lassen: Ich bitte Dich von Grund meines

Her-

Herzens, Du wollest uns Weisheit und Verstand verleihen, sie dermassen in deiner Furcht und Vermahnung aufzuziehen, daß wir Freud und Wonne hie und dort in Ewigkeit an ihnen erleben mögen. Du wollest sie auch, um deines lieben Sohns, unsers HErrn JESU Christi willen, mit dem Heiligen Geist beseligen, der ihre zarte Herzen zu deiner Furcht, in der Ehrbarkeit und Tugend, von allen Lastern und Untugenden reize und treibe, damit sie Dich fürchten, liebē, Dir vertrauen, sich für Sünden wider das Gewissen fleissig hüten, Dir und ihrem Nächsten nutz seyn, und endlich Dir, samt deinen lie-

den Sohn und Heiligen Geist, in ewigen Freuden beywohnen mögen, Amen.

Gebet der Kinder für ihre Eltern.

Herr allmächtiger GOtt! dieweil du wilt habē, daß wir, nächst nach dir, unsere liebe Eltern in grossen Ehren halten, und, wie uns geziemet, für ihre Gesundheit und Wolfahrt bitten sollen. Gib, o HErr! meinen Eltern, und dem ganzen Haus-Gesinde, Gesundheit und Heil, erhalte sie in Andacht des Glaubens, und bewahre sie vor aller Betrübnis Leibes und der Seelē, verleihe auch mir, daß ich sie nicht betrübe, sondern behalte sie

zu Freude, und daß ich auch dich geneiget und gnädig erfinden möge, der du unser allerhöchster Vatter bist, durch deinen lieben Sohn Jesum Christum, unsern HErrn und Erlöser Amen.

Gebet um gesegnete Nahrung.

O Süsser JEsu! O freundlicher JEsu! wie groß ist deine Treue, wie wunderbarlich deine Liebe, Gutes thust du uns an Leib und Seel! Du sättigest alles, was lebt, mit Wolgefallen. Ach! laß doch mich auch meine Nahrung finden, zeitlichen grossen Reichthum begehr ich nicht, beschere mir nur hier ein ehrlich Auskommen, damit ich meinen

Madensak und die Meinige könne fortbringē, das übrige gib mir im ewigen Lebē dahin trachte ich darein verlanget mich, O JEsu, bringe du mich dahin, daß ich sehe das Gut im Lande der Lebendigen, und deine Süssigkeit schmecken möge, in Ewigkeit, Amen.

Gebet um fruchtbare Zeiten.

EWiger GOTT! Gnädiger Vatter! der du durch dein Göttliches Wort alle Ding erschaffen hast, segnest und erhälst: Wir bitten dich daß du dein ewiges Wort, unsern Herrn JEsum Christum, uns wollest zu aller Zeit vätterlich offenbaren, und in unser Herz pflanzen, dardurch

durch in uns gesegnet werdē, mit fruchtbarem und Göttlichem Gebrauch, unsere Aecker, Weingarten, Scheuren, u. alles, was zur leiblichen Nothdurft dienet, daß wir solche Gaben zum Preis deines Göttlichen Namens, und unsers Nächsten Dienst gebrauchen mögen durch denselben deinen Sohn, JEsum Christum, unsern HErrn, Amen.

Gebet eines Reisenden.

HErr JESU! ich habe zu reisen, und auszugehen, reise du selbst mit mir, zeige mir deine Wege, und leite mich auf deinen Fußsteigen, behüte mich für Raubern und andern bösen Leutē, erhalte meine Gesundheit vor

Krankheit, meine Ehr für Unehr, alle die Meinigen und das Meinige daheim für Schaden und Ubel, gib Glück zu meinen Verrichtungen, u. gleichwie du den jungen Tobiam hast durch deinẽ lieben Engel hin und her begleitet, also begleite du mich auch, Herr JEsu! dann dir ergeb ich mich ganz und gar. So wird es mir wolgehẽ, und ich werde meine Freude an deiner Hülfe sehen. Ach HErr, lasse es mir widerfahren, Amen, Ach Herr JEsu! Amen.

Gebet zur Zeit des Donners.

O Du gerechter GOtt! wie wir Menschen dich, unsern getreuen

getreuen Gott auf viel Weis und Weg erzürnet; also hast du auch viel Mittel und Weg, unsere Sünde zu straffen; unter andern strafest du dieselbe mit gefährlichen Wettern, mit Donner und Hagel. Darum, weil dieses aufsteigende Gewölke sich zu einem sorglichen Wetter ansehen lässet, so bitten wir dich herzlich, du wollest es mit deiner starke Hand gnädiglich trennen und zerreiben, daß es ohne Hagel und alle Schaden abgehe, und zu einem fruchtbaren Regen werde, dadurch alle Früchte, Laub und Gras, Berg und Thal erquicket und erfrischet werden mögen, um JEsu Christi willen, Amen.

Herzens-Seufzerlein in schwerem Wetter.

Der HErr im Himmel donnert sehr,
Und machet reg der Wolken Heer,
O HErr, behüt für Schloss u. Flut
Und krön das Jahr mit deinem Gut,
Amen.

Kriegs-Gebet, um Abwendung desselben

Du leutseliger und frommer Heiland JEsu Christe! wir wolten zwar gern Friede haben, aber siehe die betrübte Zeit an, in welche uns deine und unsere Feinde, die nach unserm Leib und Seel, Gut und Blut dürstet, gebracht haben, wir werden geachtet wie Schlacht-Schaafe, und wenn sie uns würgen, den-

ken

ken sie, sie thun dir einen Dienst daran. Ach erbarme, erbarme dich unser! wende von unserm Vaterlande alle Noth und Kriegs-Gefahr, nim den Feinden den Muth blende sie, und da sie nicht wollē ablassen, stürze sie in deinem Grim zu Boden, und schaffe uns Frieden. Ach HErr, Du kanst allein Wunder thun. Dein ist Ehr und Preis, Macht und Gewalt, von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Türken-Gebetlein.

Ach lieber HErr JEsu Christe! komme vom Himmel herab, mit dem jüngsten Gericht, und schlage den Türken, auch alle Tyrannen und Gottlo-

se zu Boden, und erlöse uns von allem Übel, Amen.

Herzens-Seufzerlein, in Theurungs Noth.

Ach HErr! der du vor Zeiten den Raben, und hernach einer larmen Wittwe gebotten, daß sie deinen Diener Eliam versorgten, auch den Raben die Speise bereitest, weñ seine Jungen zu dir ruffen, und irre fliegen, wenn sie nichts zu essen haben. Erbarme dich auch über mich, und schicke mir, in dieser grosen Hungers-Noth meinen bescheidenen Theil Speise, so will ich deinen Namen preisen hie und dort, Amen.

Um

Um Abwendung der Pest.

HErr, nimm von uns die Straff
der Seuch,
Die manchen plötzlich macht zur
Leich,
Vergib uns unsre Missethat,
Thu ab dein Zorn, erzeig uns Gnad,
Amen.

Herzliches Verlangen nach dem edlen Frieden, und um Erhaltung desselben.

O Starker und gewaltiger GOtt! aller Menschen, auch der Könige Herzen sind in deiner Hand, und du kanst sie leiten, wie man die Wasserbäche leitet, regiere u. lenke diejenige, so dieser allgemeinen erbärmliche Unruh Stiffter und Anfänger seyn, zu Christlichem Friede, und gieb ih-

nen zu bedenken, wie schwer es seyn werde, so viel unschuldiges Blut zu verantworten, auf daß sie von aller Widerwärtigkeit abstehen, den edlen Frieden suchen, und wir dermaleins frölich geniessen können. O du Stifter des Friedens, erhöre unser Gebet, und laß uns deine Kinder, in Fried und Ruh Dich loben und ehren, Dir dienen und gehorsam seyn, hie zeitlich und dort ewiglich, Amen.

Morgen-Lied,

Im Ton: O JESU Christ meins Lebens Licht.

1.

Die Morgen-Sonne gehet auf,
erfreut zu wallen ihren Lauff,
Ein Bräutigam kommt so gezieret,
wie sie die gülönen Strahlen führt.

2. So viel der Himmel Sterne zehlt,

zehlt, ist sie von allen auserwehlt, es muß ein großer Herrscher seyn, der ihr ertheilt den güldnen Schein.

3. Die Himmel rühmen GOttes Ehr, und geben uns auch solche Lehr, daß wir ihn stets mit unserm Mund hochpreisen sollen alle Stund.

4. Der Sonnenlauff niemals besteht, und sonder Ruhe schleunigst geht: So sollen wir ohn Unterlaß, ihm folgen nach der Himmelsstraß.

5. HErr! deine Gnade, Güt und Treu, ist alle Morgen bey uns neu. Erleuchte das ganz blinde Herz, mit deinem Wort, der Himmels-Kerz.

6. Erwärme nun, durch deine Güt, Sinn, Seele, Herz und das Gemüt, daß deiner Gnaden heller Schein, erleucht in uns alls, was wir seyn.

7. So wollen wir dir allezeit, hier danken in der Christenheit, und dorten mit der Engel-Schaar, dich ewig loben immerdar.

Abend-

Abend-Lied.

Im Ton: Christ, der du bist der helle Tag.

O Mensch, der du hier sicher lebst, u. stündlich in Gefahre schwebst, bitt GOtt, daß er durch seine Gnad, nicht straffe deine Missethat.

2. Daß er mit seinen Engelein, dir woll ein Zaun und Mauer seyn, dich schützen für den jähen Tod, für Wasserfluth und Feuers-Noth.

3. Wenn du vertraueſt seinem Wort, wird er dich halten fort und fort, in seiner Gnaden-Hand bemerkt, und durch den Geist des Trosts bestärkt.

4. Wer glaubet, seinem Wort vertraut, und seine Milde täglich schaut, der bleibt getrost in allem Streit, und überwindet alles Leid, Amen.

GOtt allein die Ehre!

Anhang.

I.

GOtt des Himels und der Erden, Vatter, Sohn, Heiliger Geist, der es Tag und Nacht lässt werden, Sonn und Mond uns scheinen heist, dessen starke Hand die Welt, und was drinnen ist, erhält.

GOTT, ich danke Dir von Herzen, daß Du mich heut diese Nacht, für Gefahr, Angst, Noth und Schmerzen, hast behütet und bewacht: Daß des bösen Feindes List, mein nicht mächtig worden ist.

Laß die Nacht auch meiner Sünden, jetzt mit dieser Nacht vergehn O HErr JEsu! laß mich finden, deine Wunde offen stehn, da alleine Hülf und Rath, ist für meine Missethat.

Hilf, daß ich auch diesen Morgen, geistlich auferstehen mag, und für meine Seele sorgen, daß wann nun dein grosser Tag, uns erscheint, und dein Gericht, ich dafür erschrecke nicht.

Führe mich, HErr, und begleite, meine Gang nach deinem Wort, sey und bleibe du auch heute, mein Beschützer und mein Hort, nirgends dann bey Dir allein, kan ich recht bewahret seyn.

Mei-

Meinen Leib und meine Seele, samt den Sinnen und Verstand, grosser GOtt ich dir befehle, unter deine starke Hand, HERR, mein Ehre und mein Ruhm, nimm mich auf dein Eigenthum.

Deinen Engel zu mir sende, der des bösen Feindes Macht, List und Anschlag von mir wende, u. mich halt in guter Acht, der auch endlich mich zu Ruh, führe nach dem Himmel zu

2.

Bey mir mein Herz, ꝛc.

Im Ton:

Das walt mein GOtt, Vater und Sohn und Heiliger G., der mich erschaffen hat, mit

Leibund Seel gegeben, im Mutterleib das Leben, gesund ohn allen Schad.

O treuer GOtt! der Du dein Sohn, aus Himmels Thron, für uns gegebn in Tod der für uns ist gestorben, das Himmelreich erworbē, mit seinem theuren Blut.

Dafür ich Dir, aus Herzen-Grund, mit Zung und Mund, lobsinge mit Begier, und danke Dir mit Schalle, für deine Wohlthat alle, früh und spat, für und für.

Auch sonderlich, sag ich Dir Dank mit diesem Gsang, daß du mich gnädiglich, aus lauter Gnad und Güte, diese Nacht hast behütet, durch dein Engel sicherlich.

Und

Und bitte Dich, Du wollst hinfort, ach GOtt mein Hort, ferner genädiglich mich diesen Tag behüten, fürs Teufels Macht und Wüten, und List tausendfältig.

Durch deine Gnad bewahr mir, HErr, Leib, Seel u. Ehr, vergib die Missethat, für Gefahr, Sünd und Schande zu Wasser und zu Lande, behüte früh und spat.

All Tritt und Schritt, in Gottes Nam, was ich fang an, theil mir dein Hülfe mit, und komm mir früh entgegen, mit Glücke, Heil und Segen, kein Bitt versag mir nicht.

All mein Arbeit, in GOttes Nam, was ich fang an, gereich zu Nutzbarkeit: Mein Leib, mein

Seel mein Leben, welchs Du mir hast gegebē, lob dich in Ewigkeit.

3.

GOTT sorgt für dich, was willt du dich viel plagen, mit deiner Sorg, und oft schier ganz verzagen?

Du bist sein Kind, Er wird dich nicht verlassen, trau nur auf ihn so wirst du Sorgen hassen.

Kein Vöglein sorgt für seines Lebens Speise, es steht früh auf, und singt nach seiner Weise,

Ein Morgenlied: Dann fleucht es in die Wälder, bald anderwerts, durchsuchet alle Felder.

Es weiß noch nicht, daß ihm hab hingeleget ein Körnlein, auch der GOtt, der alles träget.

Durch

Durch seine Macht, doch findets alle Morgen, sein Speiß und Trank, läßt GOtt noch ferner sorgen.

So, Menschen-Kind, mach es in deinen Sachen, laß GOtt für dich nur iñer sorgn und wachen.

Arbeite du, Er wird dir alles geben, was nöthig ist zu deinem ganzen Leben.

Vertraue GOtt, und ehre seinen Willen, so wird Er dich mit Gnaden Gütern füllen.

Er sorget schon, wie Er dich mög erhaltē, dich sein Geschöpf, laß alles GOtt verwalten.

4.

Nun ruhen alle Wälder, Vieh, Menschen, Städt

und Felder, Es schläft die ganze Welt: Ihr aber meine Sinnen, auf, auf, ihr solt beginnen, was eurem Schöpfer wolgefällt!

Wo bist du, Sonne, blieben? die Nacht hat dich vertrieben, die Nacht, des Tages Feind: Fahr hin, ein andre Sonne, mein JEsus, meine Wonne, gar hell in meinem Herzen scheint.

Der Tag ist nun vergangen, die güldne Sterne prangen, am blauen Himmels-Saal: Also werd ich auch stehen, wann mich wird heissen gehen, mein GOtt aus diesem Jammerthal.

Der Leib eilt nun zur Ruhe, legt ab das Kleid und Schuhe, das Bild der Sterblichkeit, zieh

ich

ich hie aus: Dagegen wird Christus mir anlegen den Rock der Ehr und Herrlichkeit.

Das Haupt, die Füß und Hände, sind froh, daß nun zum Ende die Arbeit kommen sey: Herz, freu dich, du solt werden, vom Elend dieser Erden, und von der Sünden-Arbeit frey!

Nun geht ihr matten Glieder, geht hin, und legt euch nieder: des Bettes ihr begehrt: Es kommen Stund und Zeiten, da man euch wird bereiten, zur Ruh ein Bettlein in der Erd.

Mein Augen stehn verdrossen, im Huy sind sie geschlossen: Wo bleibt dann Leib und Seel? Nim sie zu deinen Gnaden, sey gut für

allen Schaden, Du Aug und Wächter Israel.

Breit aus die Flügel beyde, O JESU! meine Freude, und nimm dein Küchlein ein: Will Satan mich verschlingen; so laß die Engel singen: Diß Kind soll unverletzet seyn.

Auch euch, ihr meine Lieben soll heute nicht betrüben ein Unfall noch Gefahr. GOtt laß euch seelig schlaffe, stellt euch die güldne Waffen ums Bett, und seiner Engel Schaar.

5.

Im Ton:

Werde munter, mein Gemüthe.

UNsre müde Augenlieder schließen sich jezt schläffrig zu:

zu: Und des Leibes matte Glieder, grüßē schon die Abend-Ruh; dann das Schatten-Kind die Nacht, hat des hellen Tages Pracht, in der tiefen See verdecket, und die Sterne aufgesteckt.

Ach! gedenk, eh du gehst schlafen, du, O meines Lebens Gast! O du den, der dich erschaffen, heute nicht erzörnet hast. Thu, ach! thu bey zeiten Buß, ach geh und fall Ihm zu Fuß, und bitt Ihn, daß Er, aus Gnaden, dich der Straffe woll entladen.

Sprich: HErr! Dir ist unverholen, daß ich diesen Tag vollbracht anders, als Du mir befohlen: Dann ich habe nicht betracht meines Amtes Ziel und Zweck,

Zweck, habe gleichfalls deinen Weg schändlich, O mein GOtt! verlasse, bin gefolgt der Bosheit Straffen.

Laß mich, HErr, Genad erlangen, gib mir nicht verdienten Lohn: Laß mich deine Güt umfangen, sih an deinen liebsten Sohn, der für mich genug gethan: Vater nimm den Bürgen an: Dieser hat für mich erduldet, was mein Unart hat verschuldet.

Oeffne deiner Güte Fenster, sende deine Schar herab, daß die schwarzen Nacht-Gespenster, daß des Todes finster Grab, daß das Ubel, so bey Nacht meinen Leib zu fällen tracht, mich nicht mit dem

dem Netze decke, noch ein böser Traum mich schrecke.

Laß mich HErr! von dir nicht wanken, in Dir schlaf ich sanft und wol: Gib mir heilige Gedanken, und wann ich nun Schlafes voll, so laß doch das Herz in mir zu Dir wachen für u. für; bis die Morgenröth aufgehet, und man wiederum aufstehet.

Vater droben in der Höhe, dein Nam. sey bey uns stets werth: Dein Reich komm: Dein Will geschehe: Unser Brod werd uns beschert: Und vergib uns unser Schuld: Schenk uns deine Gnad und Huld: laß uns nicht Versuchung tödten; sondern hilf uns, HErr! aus Nöthen.

6. Dan-

6.

Danket dem HErren: Dann Er ist sehr freundlich, und seine Güt und Wahrheit bleibet ewiglich.

Der, als ein barmherziger gütiger GOtt, uns dürftige Creaturen gespeiset hat.

Singen Ihm aus Herzen-Grund mit Innigkeit: Lob und Dank sey Dir, GOtt Vatter, in Ewigkeit!

Der Du uns, als ein reicher milder Vatter, speisest und kleidest deine elende Kinder.

Verleih, daß wir Dich recht lernen erkennen, und nach Dir ewigen Schöpfer uns sehnen:

Durch JEsum Christum, deinen

nen allerliebsten Sohn, welcher unser Mittler ist worden für deinem Thron.

Der helf uns allesamt allhie zugleiche, und mach uns Erben in seines Vaters Reiche.

Zu Lob und Ehren seinem heiligen Namen: Wer das begehrt, der sprech von Herzen: Amen.

7.

Im Ton:

Wol dem, der weit von hohen ꝛc.

WEr nur den lieben GOTT läßt walten, und hoffet auf Ihn allezeit, den wird Er wunderlich erhalten, in aller Noth und Traurigkeit. Wer GOtt dem Allerhöchsten traut, der hat auf keinen Sand gebaut.

W-

Was helfen uns die schwere Sorgen? Was hilft uns unser Weh und Ach? Was hilft es, daß wir alle Morgen beseufzen unser Ungemach? Wir machen unser Creuz und Leid nur grösser durch die Traurigkeit.

Man halte nur ein wenig stille, und sey doch in sich selbst vergnügt, wie unsers GOttes Gnaden Wille, wie sein Allwissenheit es fügt. GOtt, der uns ihm hat auserwehlt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.

Er kennt die rechtē Freudenstunden, Er weiß wol wann es nützlich sey, wañ er uns nur hat treu erfunden, und merket keine Heucheley: So kommt GOtt, eh

wir

wir uns versehn, und lässet uns viel Guts geschehn.

Denk nicht in deiner Trangsals-Hize daß du von GOtt verlassen seyst, und daß GOTT der im Schooße size, der sich mit stetem Glücke speist. Die Folge-Zeit verändert viel, und sezet jeglichem sein Ziel.

Es sind ja GOtt sehr schlechte Sachen, und ist dem Höchsten alles gleich, den Reichen klein und arm zu machen, den Armen aber groß und reich. GOTT ist der rechte Wundermann, der bald erhöhn, bald stürzen kan.

Sing, bet, und geh auf GOttes Wegen: Verricht das deine nur getreu, und trau des Him-

mels reichem Segen, so wird er bey dir werden neu: Dann welcher seine Zuversicht auf GOtt setzt, den verläßt Er nicht.

8. Im Ton:

JEsu heil den alten Schaden, ꝛc.

Alles ist an GOttes Segen, und an seiner Gnad gelegen, über alles Geld und Gut: Wer auf GOTT sein Hoffnung setzet, der behält ganz unverletzet, einen freyen Helden-Muth.

Der mich hat bißher ernähret, und so manches Glück beschweret, ist u. bleibet ewig mein: Der mich wunderlich geführet, und noch leitet u. regieret, wird fortbin mein Helfer seyn.

Viel bemühen sich um Sachen,

chen, die nur Sorg und Unruh machen, und ganz unbeständig sind: Ich begehr nach dem zu ringen, was Vergnügung pflegt zu bringen, u. man jetzt gar selten findt.

Hofnung kan das Herz erquicken, was ich wünsche, wird sich schicken, so es anderst GOTT gefällt: Meine Seele, Leib und Leben, hab ich seiner Gnad ergebē, und ihm alles heimgestellt.

Er weiß schon nach seinem Willen, mein Verlangē zu erfüllen, es hat alles seine Zeit: Ich hab ihm nichts fürzuschreiben, wie GOtt will so muß es bleibē, wann GOtt will, bin ich bereit.

Soll ich länger allhier leben,

will ich Ihm nicht widerstreben, ich verlasse mich auf ihn: Ist doch nichts, das lang bestehet, alles irdische vergehet, und fährt wie ein Strom dahin.

9.

Sollt es gleich bisweilen scheinen, als wann GOtt verließ die Seinen, ey, so hoff u. weiß ich diß, GOtt hilft endlich noch gewiß.

Hülfe, die Er aufgeschoben, hat Er nicht gar aufgehoben, hilft Er nicht zu jaderFrist, hilft Er doch, wanns nöthig ist.

Gleich wie Vätter nicht bald geben, wornach ihre Kinder streben, so hält GOTT auch Maß und Ziel, Er hilfft, wenn und wem er will.

Sei

Seiner kan ich mich getrösten: Wenn die Noth am allergrösten, Er ist gegen seinem Kind mehr als vätterlich gesinnt.

Trotz dem Teuffel, Trotz dem Drachen! ich kan ihre Macht verlachen, Trotz dem schweren Creuzes Joch, GOtt, mein Vatter, lebet noch.

Trotz des bittern Todes-Zähnen, Trotz der Welt und allen denen, die mir sind ohn Ursach feind, GOtt im Himmel ist mein Freund.

Laß die Welt nur immer neiden, wilt sie mich nicht länger leiden, ey! so frag ich nichts darnach, GOtt ist Richter meiner Sach.

Will sie mich gleich von ihr treiben, muß mir doch der Himmel bleiben, wann ich nur den Himel krieg, hab ich alles zur Ge Genüg!

Ich will ihr gar gerne lassen, was ich sonsten pfleg zu hassen, sie hab ihr den Erden-Koth, und laß mir nur meinen GOtt.

Ach HERR! wenn ich Dich nur habe, sag ich allen andern abe, legt man mich gleich in das Grab, ach HErr! wenn ich dich nur hab.

10.

Sey wolgemut laß Trauren seyn: Auf Regen folget Soñenschein: Es gibt doch end lich

lich noch das Glück, nach Toben einen guten Blick.

Wann hat der rauhe Winter sich an uns erzeiget zornigtich, bald wieder die Son höher steigt und alles frölich sich erzeigt.

Favonius, der zarte Wind, auf harte Frost sich wieder findt: Das Eiß muß alsdann ganz zergehn, und kan der Schnee nicht mehr bestehn.

Die Vöglein, so sich in die Bäum verkrochen hatten in geheim, sich wieder in die Lüfte schwingn, und ihrem Schöpfer ein Liedlein singn.

So stell du auch dein Trauren ein, mein Herz und laß dein Zagen seyn, vertraue GOTT, und

glaube vest, daß Er die Seinen nicht verläſſt!

II.

Sag, was hilft alle Welt mit ihrem Gut und Geld, alles verſchwindt geſchwind, gleichwie der Rauch im Wind.

Was hilft der hohe Thron der Scepter und die Cron? Scepter und Regiment hat alles bald ein End.

Was hilft ſeyn hübſch und fein, ſchön wie die Engel ſeyn? Schönheit vergeht im Grab, die Roſen fallen ab.

Was hilft ein goldgelb Haar, Augen Chriſtallen klar? Lefftzen Corallen roth? alles vergeht im Tod.

Was

Was ist das gülden Stük, von Gold geziert, geschmükt? Gold ist nur rothe Erd, die Erd ist nicht viel werth.

Was ist das roth Gewand, das Purpur wird genañt? Von Schneken aus dem Meer kommt aller Purpur her.

Was ist der Seiden-Pracht? Wer hat den Pracht gemacht? Es habens Würm gemacht den ganzen Seiden-Pracht.

Was sind denn solche Ding, die niemand schäzt gering? Erd, Würm, Koth, Schnecken-Blut, ist, das uns zieren thut.

Fahr hin, O Welt, fahr hin, bey dir ist kein Gewiñ, das Ewig

achst du nit, hast hie dein Ernd und Schnitt.'

Fahr hin leb wie du wilt, hast gnug mit mir gespielt, die Ewigkeit ist nah, zu leben ich anfah.

12.

Nicht so traurig, nicht so sehr, meine Seele sey betrübt; daß dir GOtt Glück, Gut und Ehr, nicht so viel, wie andern gibt, nimm vorlieb mit deinem GOtt, hast du GOTT, so hats nicht Noth.

Du, noch einzig Menschē Kind hast kein Recht in dieser Welt, alle die geschaffen sind, sind nur Gäst in fremdem Zelt. GOtt ist HErr in seinem Haus, wie Er will, so theilt Er aus.

Bist

Bist du doch darum nicht hier, daß du Erden haben solt: Schau den Himmel über dir, da, da ist dein edles Gold, da ist Ehre, da ist Freud, Freud ohn End, Ehr ohne Neid.

Der ist aber, der sich kränkt, um ein Hand voll Eitelkeit, weñ ihm GOTT dargegen schenkt, Schäze der Beständigkeit. Bleibt der Centner dein Gewinn, fahr der Heller immer hin.

Schaue alle Güter an, die dein Herz für Güter hält, keines mit dir geben kan, wenn du gebest aus der Welt, alles bleibet hinter dir, wenn du trittst ins Grabes Thür.

Aber, was die Seele nehrt,

GOttes Huld und Christi Blut, wird von keiner Zeit verzehrt, ist und bleibet allzeit gut, Erden-Gut zerfällt und bricht. Seelen-Gut das schwindet nicht.

Ach! wie bist du doch so blind, und im Denken unbedacht, Augen hast du Menschen-Kind, und hast doch noch nie betracht, deiner Augen helles Glas, sihe, welch ein Schatz ist das!

Zehle deine Finger her, und der andern Glieder Zahl, keins ist das dir unwerth wär, ehrst und liebst sie allzumal: keines gäbst du weg um Gold, wenn man dirs abnehmen wolt.

Nun so gehe in den Grund,

deines Herzens, das dich lehrt, wie viel Gutes alle Stund, dir von oben wird beschert: Du hast mehr, als Sand am Meer, und wilst doch noch immer mehr.

Wüste, der im Himmel lebt, daß dir wäre nuz und gut, wornach so begierlich strebt, dein verblendtes Fleisch und Blut, würde seine Frömmigkeit, dich nicht lassen unerfreut.

GOTT ist deiner Liebe voll, und von ganzem Herzen treu, weñ du wünschest, prüft er wol, wie dein Wunsch beschaffen sey: Ists dir gut, so geht ers ein, ists dein Schade, spricht er nein.

Unterdessen trägt sein Geist, dir in deines Herzens Haus,

Manna, das die Engel speist, ziert und schmückt es herrlich aus, ja Er wählet dir zum Heil, dich zu seinem Gut und Theil.

Ey so richte dich empor du betrübtes Angesicht, laß das Seufzen, nimm hervor, deines Glaubens Freuden-Licht, das behalt, wenn dich die Nacht, deines Kummers traurig macht.

Setze, als ein Himmes-Sohn deinem Willen Maß und Ziel, rühre stets für GOttes Thron, deines Dankens Saiten-Spiel, weil dir schon gegeben ist, mehrers als du würdig bist.

Führe deines Lebens Lauff, allzeit GOttes eingedenk: Wie es kömmt, nimm alles auf, als

ein wolbedacht Geschenk: Geht dirs widrig, laß es gehn, GOtt und Himmel bleibt dir stehn.

13.

Im Ton:

Nun danket alle GOtt, ꝛc.

O GOtt! Du frommer GOtt, Du Brunnquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben, gesunden Leib gib mir, und daß in solchem Leib, ein unverlezte Seel und rein Gewissen bleib.

Gib, daß ich thu mit Fleiß, was mir zu thun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, daß ichs thue bald, zu der Zeit, da ichs soll, und

und wann ichs thu, so gib, daß es gerathe wol.

Hilff, daß ich rede stets, womit ich kan bestehen, laß kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen, und wann in meinem Ambt ich reden soll und muß', so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruß.

Findt sich Gefährlichkeit, so laß mich nicht verzagen, gib einen Helden-Muth, das Creutz hilf selber tragen: Gib, daß ich meinen Feind mit Sanftmuth überwind, und wann ich Rath bedarf, auch guten Rath erfind.

Laß mich mit jedermann, in

Fried

Fried und Freundschaft leben, so weit es Christlich ist: Willt Du mir etwas geben, an Reichthum, Gut und Geld: So gib auch diß dabey, daß von unrechtem Gut nichts untermenget sey.

Soll ich auf dieser Welt mein Leben höher bringen, durch manchen sauren Tritt hindurch ins Alter bringen: So gib, O HERR, Geduld! für Schanden mich bewahr, daß ich mit Ehren trag, alsdann die graue Haar.

Laß mich an meinem End, auf Christi Tod abscheiden: Die Seele nimm zu Dir hinauf zu deinen Freuden: Dem Leib ein

Räumlein gönn bey frommer Christen Grab, auf daß er seine Ruh an ihrer Seiten hab.

Wann Du die Todten wirst an jenem Tag erwecken, so thu auch deine Hand zu meinen Grab ausstrecken: Laß hören deine Stimm, und meinen Leib weck auf, und führ ihn schön verklärt zum auserwählten Hauff.

GOtt Vatter, Dir sey Preis, hier und im Himmel oben: HErr JEsu, GOttes Sohn, ich will Dich allzeit loben: O Heiliger Geist, dein Ruhm erschall je mehr und mehr! Drey Einiger HErr und GOtt, Dir sey Lob, Preis und Ehr!

14.

Im Ton:

Wie nach einer Wasserquelle.

Kommt! und lasst uns JEsum lehren! kommt und lernet allzumal, welche die seyn, die gehören in der rechten Christen Zahl! die bekennen mit dem Mund, glauben auch von Herzens-Grund, und bemühen sich darneben, Gutes zu thun, so lang sie leben.

Seelig sind, die Demut haben, und sind allzeit arm im Geist, rühmen sich gar keiner Gaben, daß GOTT werd allein gepreist, danken dem auch für und für: Dann das Himmelreich ist ihr. GOTT

wird dort zu Ehren setzen, die sich selbst gering hier schätzen.

Seelig sind, die Leide tragen, da sich Göttlich Trauren findt, die beseufzen und beklagen ihr und andrer Leute Sünd: Die deßhalben traurig gehn, oft vor GOTT mit Threnen stehn, diese sollen, noch auf Erden, und dann dort getröstet werden.

Seelig sind die frommen Herzen, da man Sanftmut spüren kan, welche Hohn und Trutz verschmerzen, welchen gerne jedermann. Die nicht suchen eigne Rach, und befehlen GOTT die Sach, diese will der HERR so schützen, daß sie noch das Land

Seelig sind, die sehnlich streben, nach Gerechtigkeit und Treu, daß, an ihrem Thun und Leben, kein Gewalt noch Unrecht sey. Die da lieben Gleich und Recht, sind aufrichtig, from̃ und schlecht, Geiz, Betrug, und Unrecht hassen, die wird GOtt satt werden lassen.

Seelig sind, die aus Erbarmen sich annehmen fremder Noth, sind mitleidig mit dem Armen, bitten treulich für sie GOtt. Die behülflich sind mit Rath, auch wo möglich mit der That, werden wieder Hülf empfangē, und Barmherzigkeit erlangen.

Seelig sind, die funden werden, reines Herzens jederzeit,

die im Werk, Wort und Geberden, lieben Zucht und Heiligkeit. Diese, welchen nicht gefällt die unreine Lust der Welt, sondern sie mit Ernst vermeiden, werden schauen GOtt mit Freuden.

Seelig sind die Friede machen, und drauf sehn ohn Unterlaß, daß man mög in allen Sachen fliehen Hader, Streit und Haß. Die da stifften Fried und Ruh, rathen allerseits darzu, sich auch Friedens selbst befleissen, werden Gottes Kinder heissen.

Seelig sind, die müssen dulden Schmach, Verfolgung, Angst und Pein; da sie es doch nicht verschulden, und gerecht befunden seyn. Ob des Creuzes gleich ist viel,

viel, setzet GOtt doch Maß und Ziel, u. hernach wird ers belohnen ewig, mit der Ehren Kronen.

HERR, regier, zu allen Zeiten, meinen Wandel hier auf Erd, daß ich wahrer Seeligkeiten, aus Genaden fähig werd; Gib, daß ich mich acht gering, meine Klag oft für Dich bring, Sanftmut auch am Feinde übe, die Gerechtigkeit stets liebe.

Daß ich Armen helf und diene, immer hab ein reines Herz, die in Unfried stehn, versöhne, Dir anhang in Freud und Schmerz. Vater, hilf von deinem Thron, daß ich glaub an deinen Sohn, und durch deines

Geistes Stärke, mich befleisse rechter Werke.

15.

Aus der Tieffen ruffe ich zu Dir, HERR, erhöre mich: Deine Ohren gnädig leih, merk die flehend Stimm darbey.

Aus der Tiefen ruffe ich, Sünden gehen über mich: Wilt Du rechten, HErr! mit mir, so besteh ich nicht bey Dir.

Aus der Tiefen ruffe ich; will dann niemand hören mich? Ach! so höre, JEsu mein! Du wirst ja der Helffer seyn.

Aus der Tiefen ruffe ich, ach! schon lang erbärmiglich! Creuz und Leiden halten an: JESUS sich draus retten kan. Aus

Aus der Tiefen ruffe ich, warum, JEsu! läst Du mich? Ich harr, wache, seufze ach! biß zur andern Morgenwach.

Aus der Tiefen ruffe ich, JEsus Gnade tröstet mich: Ob es mir gleich gehet hart, ich doch der Erlösung wart.

Aus der Tiefen ruffe ich, JEsus wird erlösen mich. JESUS machet, daß ich rein werd von allen Sünden seyn.

Nunmehr hab ich ausgeruft: JEsus kommet, machet Luft. Seele! schwing dich in die Höh, sage zu der Welt Ade.

16.

Wer GOTT vertraut, hat wol gebaut, im Himmel

u. auf Erden: Wer sich verläßt, auf JEsum Christ, dem muß der Himmel werden. Darum auf Dich, all Hoffnung ich, gar vest und steif thu setzen. HErr JEsu Christ, mein Trost du bist, in Todes Noth und Schmerzen.

Und wenns gleich wär, dem Teuffel sehr, und aller Welt zuwider :,: Dennoch so bist, Du JEsu Christ, der sie all schlägt darnieder. Und wenn ich Dich, nur hab um mich, mit deinem Geist und Gnaden, so kan fürwahr, mir ganz und gar, weder Tod noch Teufel schaden.

Dein tröst ich mich ganz sicherlich, denn Du kanst mir wol geben :,:; Was mir ist

Noth,

Noth, Du treuer GOTT in dem und jenen Leben. Gib wahre Reu, mein Herz verneu, errette Leib und Seele. Ach höre, HERR! diß mein Begehr, und laß mein Bitt nicht fehlen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn, und auch dem Heiligen Geiste :,: Als es im Anfang war und nun, der uns sein Gnade leiste. Denn Er allein, uns insgemein, mit überreichen Gaben, an Leib und Seel, ohn alle Fehl, hat gnädiglich erhaben.

17.

Im Ton:

Nach dir steht mein Verlangen.

Keinem hat GOtt verlassen,

der

der ihm vertraut allzeit :,: Ob ihn schon viel drum hassen, so bringts ihm doch kein Leid. GOtt will allzeit beschützen, die thun nach seinem Wort, ihn'n geben was ihn'n nützet, hie zeitlich und auch dort.

Mein Sach ich GOtt heimstelle, er machs, wies ihm gefällt :,: Zu Nutz meiner armen Seele, in dieser argen Welt ist doch nur Noth und Leide, und muß auch also seyn, dann die zeitliche Freude, bringt manchem ewig Pein.

Treulich will ich GOtt leiten, Ihn nehmen zum Beystand :,: In allen meinen Nöthē, Ihm besser als mir bekannt: Er wird mich nicht verlassen, der himmlisch

Vat-

Vatter mein, wann mein Noth
ist am grösten, will Er gwiß bey
mir seyn.

Alles Glük und Unglüke, das
kommet doch von GOtt :,: Ich
weiche nicht zurüke, bleib bestän-
dig biß in Tod. Um Gedult thu
ich stets bitten, in allen Anligen
mein, GOTT wird mich
wol behüten, allzeit mein Helffer
seyn.

Reichthum und alle Schätze,
was hier der Welt gefält :,: Da-
hin ich kein Sinn setze, das bleibt
doch in der Welt. Ein Schatz hab
ich im Himmel, JEsus Christus
er heist, der ist übr alle Schätze,
schenkt uns sein Himmelreich.

Ich hab ihn eingeschlossen, in
mei-

meines Herzens Schrein: Sein Blut hat er vergossen, für mich arms Würmelein: Mich damit zu erlösen, von ewger Angst und Pein, wie könt auf ganzer Erdē, doch grössre Liebe seyn?!

Nun will ich mich erzeigen, dankbar für deine Gnad :,: Ich geb mich GOtt zu eigen, mit allem was ich hab. Wie Ers mit mir will machen, das sey ihm heimgestellt, ich befehl GOtt all mein Sachen, Er machs, wies ihm gefällt.

Glauben und gut Gewissen mein höchster Schatz soll seyn :,: HErr durch dein Blut vergiessē, laß mich dein Erbe seyn. Dein Wort hab ich auf Erdē, das mich

erfreuet

erfreuet schon, im Himmel soll mir werden, die ewig Gnaden-Kron.

18.

Was GOtt thut, das ist wol gethan, es bleibt gerecht sein Wille:,: Wie er fängt meine Sachen an, will ich ihm halten stille: Er ist mein GOtt, der in der Noth, mich wol weiß zu erhaltē, drum laß ich ihn nur walten.

Was GOtt thut, das ist wol gethan, Er wird mich nicht betriegē:,: Er führet mich auf rechter Bahn: So laß ich mich begnügē, an seiner Huld u. hab Geduld, Er wirds mein Unglück wenden, es steht in seinen Händen.

Was GOtt thut, das ist wol gethan.

gethan, Er wird mich wohl bedẽ-
ken:,: Er als mein Arzt u. Wun-
dermann, wird mir nicht Gifft
einschenken, für Arzeney, GOtt
ist getreu, drum will ich auf ihn
bauen, und seiner Güte trauen.

Was GOtt thut, das ist wol
gethan, Er ist mein Licht und Le-
ben:,, Der mir nichts böses gön-
nen kan, ich will mich ihm erge-
ben, in Freud und Leid, es komt
die Zeit, da öffentlich erscheinet,
wie treulich Er es meinet.

Was GOtt thut, das ist wol
gethan, muß ich den Kelch gleich
schmecken:,: Der bitter ist nach
meinem Wahn, laß ich mich noch
nicht schrecken, weil doch zulezt
ich werd ergözt, mit süssem Trost

im

im Herzen, da weichen alle Schmerzen.

Was GOtt thut, das ist wol gethan, darbey will ich verbleiben :,: Es mag mich auf die rauhe Bahn, Noth, Tod und Elend treiben, so wird GOtt mich, ganz vätterlich, in seinen Armen halten, drum laß ich ihn nur walten.

19.

Im Ton:

Was mein GOtt will, ꝛc.

Frisch auf, mein Seel, verzage nicht, GOtt will sich dein erbarmen: Rath, Hülf wird Er dir theilen mit, Er ist ein Schutz der Armen. Obs oft geht hart, im Rosengart kan man nicht allezeit sitzen: Wer GOtt vertraut,

hat wol gebaut, den will Er ewig schützen.

Das hat Joseph, der fromme Mañ, sehr offt und viel erfahren: Von David, Job, man lesen kan, wie sie in Unfall waren. Noch hat sie GOtt in ihrer Noth, genädiglich behütet. Denn, wer GOtt traut, hat wol gebaut, wenn noch der Feind so wütet.

Trotz sey dem Teuffel und der Welt, von GOtt mich abzuführen: Auf ihn mein Hoffnung ist gestellt, sein Gutthat thu ich spüren. Denn Er mir hat Gnad, Hülff und Rath, in seinem Sohn verheissen. Wer ihn vertraut, hat wol gebaut, wer will mich anders weisen?

Wenn

Wenn böse Leut schon spotten mein, mich ganz und gar verachten: Als solt GOTT nicht mein Helffer seyn, dennoch will ichs nicht achten. Der Schutzherr mein, ist GOtt allein, dem hab ich mich ergeben. Dem ich vertrau, vest auf ihn bau, der kan mich wol erheben.

Ob sichs bißweilen schon anließ, als wolt mich GOtt nicht schützen: Und hätt die Welt mein Uberdrüß, wolt mich darzu auch trutzen. So weiß ich doch, er wird mich noch, zu seiner Zeit nicht lassen. Wer GOtt vertraut, hat wol gebaut, wie könnt Er mich denn hassen?

Drum freu dich, meine liebe

Seel, es soll kein Noth nicht haben: Welt, Sünd, Tod, Teufel und die Höll, sollen dir ewig nicht schaden. Denn GOttes Sohn, der Gnaden-Thron, hat sie all überwunden. Auf GOtt vertrau, vest auf ihn bau, der hilft zu allen Stunden.

Der keinen Er verlassen hat, die nach seim Willen leben: Um Gnad, Hülf suchen früh u. spat, sich gänzlich ihm ergeben, Glaub, Lieb, Geduld, bringt GOttes Huld, darzu ein gut Gewissen. Wer GOtt vertraut, vest darauf baut, der solls ewig genießen.

Wer aber Hülf bey Menschen sucht, und nicht bey GOTT dem HErren derselb ist gottlos und ver-

verflucht kommt nimmermehr zu Ehren. Denn GOtt allein will Helfer seyn, in JEsu Christi Namen. Wer solches glaubt, und GOtt vertraut, soll selig werden Amen.

20.

O Sünden-Mensch, bedenk den Tod, der lezten Stunden Angst und Noth: Mach dich mit wahrer Buß bereit, zu leben in der Ewigkeit.

Besitzest du die ganze Welt, mit höchster Ehr und allem Geld: Erfreut es dich ein kleine Zeit, und dienet nicht zur Ewigkeit.

Erschallt in deinen Ohren nicht: Ihr Todten kommet für Gericht? Ist doch der Jüngste Tag

nicht weit denn folgen wird die Ewigkeit.

Ob du hier dulteſt Ungemach, und lebſt in Jammer, Weh und Ach! doch endt ſich kürzlich alles Leid, mit ſteter Freud in Ewigkeit.

Wann du begehreſt GOttes Huld: So meid der Sünden ſchwere Schuld, die wider deine Seele ſtreit: So biſt du frey in Ewigkeit.

Unzehlich iſt der Sternē Heer, die Tropfen und der Sand am Meer: Doch haben ſie Maß, Ziel und Zeit, und gleichen nicht der Ewigkeit.

Beſinn und denke fort und fort, was Ewig für ein Donner-

Wort. Ach! keiner Zeiten-Zeit bebreyt, die Ewig-ewig Ewigkeit.

21.

Im Ton:

Wer nur den lieben GOtt läßt walten.

GOTT lob! es geht nunmehr zum Ende, der meinste Kampf ist nun vollbracht, mein JEsus reicht mir schon die Hände, mein JEsus, der mich selig macht. Drum laßt mich gehn, ich reise fort; mein JESUS ist mein letztes Wort.

2. Was frag ich viel nach meinem Glauben? Ich glaube daß mich JEsus liebt. Kein Tod soll mir die Freude rauben,

wann JESUS Trost und Leben gibt. Ich fahr an den gewünschten Ort, und JEsus bleibt mein leztes Wort.

3. Die Hoffnung hat mich nie betrogen, ich bin auf sein Gebot getauft, da hab ich JEsum angezogen, da hat er mich vom Tod erkauft. Drum JESUS bleibt mein Heil und Hort, sein Nam ist auch mein leztes Wort.

4. Wiewol die Sünde mich will kränken: Wer ist, der ohne Tadel lebt? Allein ich darf an JEsum denken, der mich in seinen Tod begräbt. So komm ich an den Lebens-Port, und JEsus bleibt mein leztes Wort.

5. Mein JEsus hat den Tod bezwun-

bezwungen, als er am Creuze selbst verschied; Da ward mein Tod zugleich verschlungen, Er ist mein Haupt ich bin sein Glied. Was JESUS hat, das hab ich dort, drum sey er auch mein lezes Wort.

6. Gedenkt nur nicht an eitle Sachen, der Höchste sorgt schon für die Welt: Befehlt es ihm, er wirds wol machen, daß Licht und Recht den Platz behält. GOtt wende Jammer, List und Mord, durch JEsum, als mein lezes Wort.

7. Nun freuet euch, es geht zum Ende, mein JEsus ist mein Lebens-Ruhm: Wie frölich klopf ich in die Hände! Wo

bleibst du doch mein Eigenthum? Ach JEsu! sey mein leztes Wort. Nun schweig ich still, und fahre fort.

22.

Sterb-Bereitschaft.

Mel. Wer nur den lieben GOtt, ꝛc.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende! Hingeht die Zeit, herkommt der Tod. Ach! wie geschwinde und behende kan kommen meine letzte Noth! Mein GOtt! ich bitt, durch Christi Blut mach's nur mit meinem Ende gut.

2. Es kan vor Nachts leicht anders werden: Als es am frühen Morgen war: Denn weil ich leb auf dieser Erden, leb ich in steter Todes-Gefahr: Mein GOTT! ich bitt, ꝛc.

3. HErr! lehr mich stets mein

End bedenken, und wenn ich einsten sterben muß, die Seel in Christi Wunden senken, und ja nicht sparen meine Buß. Mein GOtt, ich bitt, ꝛc.

4. Laß mich beyzeit mein Haus bestellen, daß ich bereit sey für und für, und sage frisch, in allen Fällen: HErr! wie du wilt, so schicks mit mir. Mein GOtt! ich bitt, ꝛc

5. Mach mir stets Zucker-süß den Himmel, und Gallen-bitter diese Welt. Gib, daß mir, in dem Welt-Getümmel, die Ewigkeit sey vorgestellt. Mein GOtt, ich bitt, ꝛc.

6. Ach Vatter! deck all meine Sünde, mit dem Verdienste Christi zu, darein ich mich vestgläubig winde, das giebt mir rech-

wünschte Ruh. Mein GOtt! ich bitt, ꝛc.

7. Ich weiß, in Christi Blut und Wunden, hab ich mir recht und wol gebett, da find ich Trost in Todes-Stunden, und alles, was ich gerne hätt. Mein GOtt! ich bitt durch Christi ꝛc.

8. Nichts ist, das mich von JEsu scheide, nichts, es sey Lebē oder Tod: Ich leg die Händ in seine Seite, und sage: mein HErr und mein GOtt! Mein GOtt! ich bitt durch Christi ꝛc.

9. Ich habe JEsum angezogen, schon längst in meiner heil Tauf, du bist mir auch daher gewogen, hast mich zum Kind genommen auf. Mein GOtt! ich bitt, ꝛc.

10. Ich

10. Ich habe JEsu Fleisch geessen, ich hab sein Blut getrunken hier nun kan er meiner nicht vergessen, ich bleib in ihm, und Er in mir. Mein GOtt! ich bitt, ꝛc.

11. So komm mein End heut oder morgen, ich weiß, daß mirs mit JEsu glückt: Ich bin und bleib in meinen Sorgen, mit JEsu Blut schön ausgeschmückt. Mein GOtt! ich bitt ꝛc.

12. Ich leb indeß mit dir vergnüget, und sterb ohn alle Kümernis: Mir gnüget, wie es mein GOtt füget, ich glaub und bin es ganz gewiß, durch deine Gnad, und Christi Blut, machst dus mit meinem Ende gut.

ENDE.

Register.

A.

Alles ist an GOttes Seegen 18
Aus der Tieffen ruffe ich 40

D.

Danket dem HErren, denn 14
Das walt mein GOtt 3

F.

Frisch auf mein Seel 49

G.

GOtt des Himmels und der 1
GOtt lob, es gehet nunmehr 55
GOtt sorgt für dich 6

K.

Register.

K.

Keinen hat GOtt verlassen 43
Kommt und lasst uns JEsum 35

N.

Nich so traurig nicht so sehr 26
Nun ruhen alle Wälder 7

O.

O GOtt du frommer GOtt 31
O Sünden Mensch 53

S.

Sag, was hilft alle Welt 24
Sey wolgemuth, laß 22
Solt es gleich bisweilen scheinen 20

U.

Unsre müde Augenlieder 10

W.

Register.

W.

Was GOtt thut, das ist 47
Wer GOtt vertraut, hat 41
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende. 58
Wer nur den lieben GOtt 15

Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Register.

W.

Was GOtt thut, das ist 47
Wer GOtt vertraut, hat 41
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende. 58
Wer nur den lieben GOtt 15

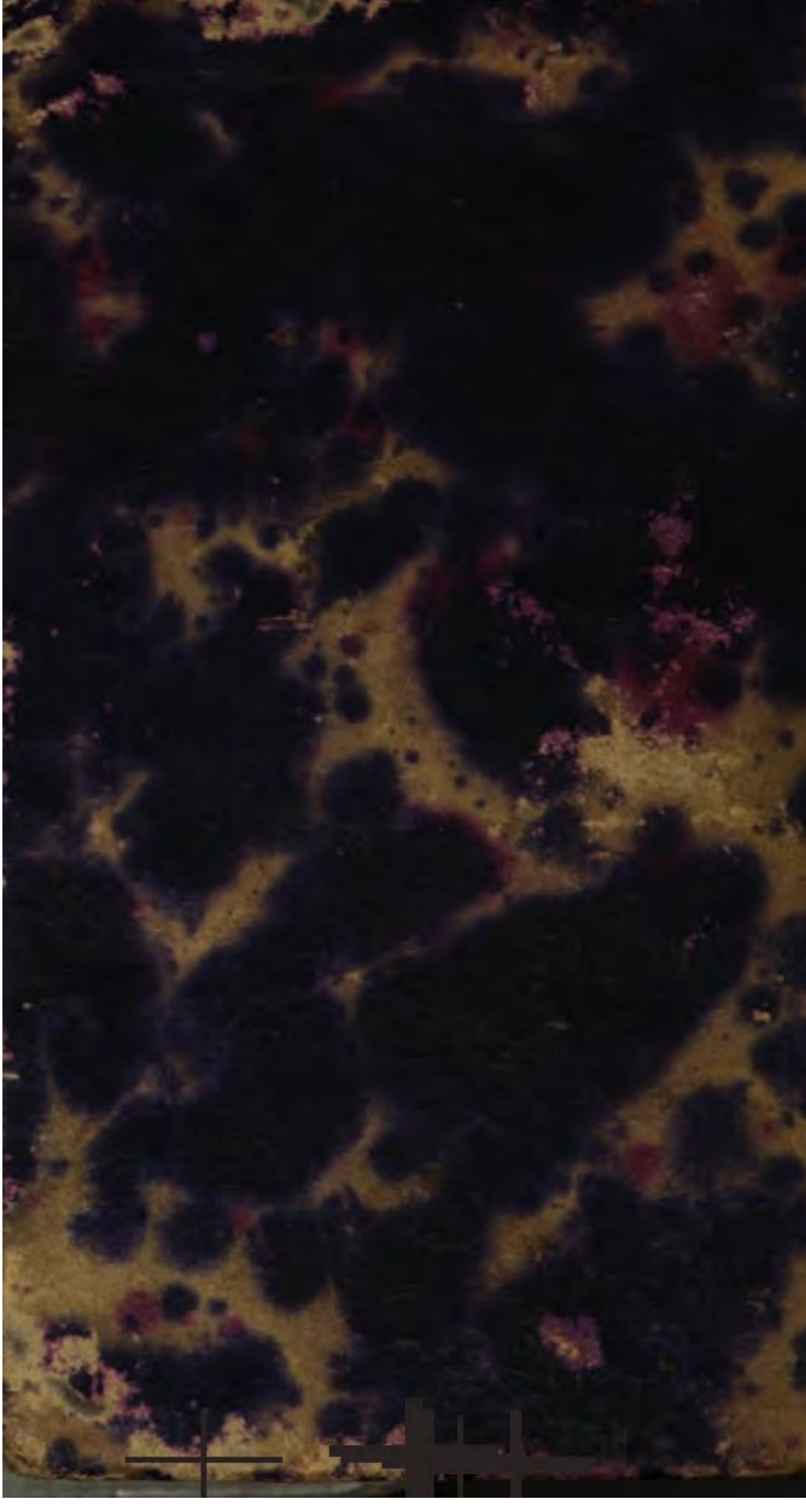
Bayerische Staatsbibliothek MÜNCHEN

Register.

W.

Was GOtt thut, das ist 47
Wer GOtt vertraut, hat 41
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende. 58
Wer nur den lieben GOtt 15

Bayerische Staatsbibliothek MUNCHEN



BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Beer, Andreas Paul

Brand-Altar Des Neuen Testaments Darauf Fromme Christen ihre Morgen- und Abend- vor und nach der Arbeit, Kirchen-, Beicht-, Communion-, Ehe-, Reis- Wetter- Krieg- Theurung- Pestilenz- und Friedens-Gebet Gott dem Allmächtigen zu Lob und Ehren auf dem Altar ihres Herzens täglich opfern

Nürnberg [1720?]

Asc. 5515 z
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270051-5
VD18 15323331